

T2S Release 3.2 – Informationen zur Produktionseinführung

Clearstream Banking AG, Frankfurt¹ informiert die Kunden über das bevorstehende TARGET2-Securities (T2S) Release 3.2. Gemäß dem [T2S Release Concept](#) wird das Release

am Wochenende 16. und 17. November 2019

für den Geschäftstag Montag, 18. November 2019

implementiert.

T2S Release 3.2 – Leistungsumfang

Mit dem T2S Release 3.2 werden [sieben](#) T2S Change Requests (CRs) in der Produktion bereitgestellt. Die Genehmigung wurde bereits auf T2S Steering Level erteilt. Zusätzlich wird die Fehlerbereinigung diverser T2S Problem Tickets (PBIs) ausgeliefert. In dringenden Fällen, und wenn entsprechende Priorität gegeben ist, können weitere funktionale Anpassungen durch die Operational Managers Group (OMG) autorisiert werden. Werden solche Änderungen von T2S angekündigt, wird CBF die Kunden rechtzeitig informieren.

Mit dieser Kundenmitteilung stellt CBF den Leistungsumfang des T2S Release 3.2 zur Verfügung.

- **T2S Release 3.2 Overview CRs Version 2.0**

[In den Leistungsumfang des T2S Releases im November 2019 wurden zwei „Editorial Change Requests“ aufgenommen.](#) Die aktuellen Beschreibungen der genehmigten T2S CRs sind in der beigefügten Liste enthalten. Kunden, die im DCP-Modus operieren, finden eine Indikation, ob ein T2S CR ein Update der „XSD Files“ erfordert (siehe Spalte „XSD Change for DCP“). Weitere Einzelheiten zu diesen Anforderungen sind der entsprechenden EZB-Dokumentation² zu entnehmen. Darüber hinaus werden die für das T2S Release 3.2 angepassten „XSD Files“ in MyStandards (SWIFT) ab Ende Juli 2019 zum Download bereitstehen.

- **T2S Release 3.2 Fehlerbereinigungen³**

Basierend auf den zuletzt zur Verfügung gestellten Auswertungen wurden [sechs](#) Fehlerbereinigungen⁴ identifiziert, welche Auswirkungen auf Kunden von CBF, die im ICP- und / oder DCP-Modus operieren, haben können. CBF prüft regelmäßig die von T2S bereitgestellten Listen mit den ausstehenden Fehlerbereinigungen. Die Erfahrung zeigt, dass bis zum Produktionsstart eines T2S Releases weitere Tickets für die Implementierung autorisiert werden. Daher wird diese Kundeninformation im Laufe der kommenden Monate aktualisiert und ggf. mit einer Datei der priorisierten Fehlerbereinigungen ergänzt.

- PBI 203818 – Matching is not performed when the number of decimals exceeds the fractional digits defines for „Settlement Unit Multiple (SUM)“ of the ISIN

T2S does not correctly store the decimals of the settlement quantity if filling zeroes exceeds the number of fractional digits of the „Settlement Unit Multiple (SUM)“ of the ISIN. Two issues have been detected:

- a) The „Securities Transaction Cancellation Request Status Advice (sese.027)“ might be inconsistent for the remaining quantity of an already matched instruction.

¹ Diese Kundenmitteilung wurde herausgegeben von Clearstream Banking AG (CBF) mit Gesellschaftssitz Mergenthalerallee 61, 65760 Eschborn, Deutschland, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main, Deutschland, unter der Nummer HRB 7500.

² Informationen zum Leistungsumfang des [T2S Release 3.2](#) stehen auf der Internetseite der EZB bereit.

³ Da CBF die Angaben von T2S verwendet, werden diese in englischer Sprache aufgeführt.

⁴ Basierend auf dem T2S Status Report von [Mitte Oktober](#) 2019.

b) The two settlement instructions that are eligible for matching remain unmatched in the system.

- PBI 204501: During the RTS cycle, partial settlement for cross-border instructions are not correctly processed

In a context of cross-border settlement, pending Settlement Instructions (SI) allowed for partial settlement are wrongly processed by the RTS optimisation algorithms due to a technical issue. The issue occurred when a technically linked Realignment T2S transactions was partially settled due to lack of securities. In addition, during the Partial Settlement window, the business transaction was forwarded to RTS optimisation algorithms which found a way to fully settle the transaction. The „Validation Provision and Booking module“ fully settled wrongly the business transaction alone with a quantity equal to „0“ and did not take into account the realignment transactions. So, there is an inconsistency in terms of status between the realignment and business transactions which should have been settled in an all-or-none basis.

- PBI 204645: For a cross-border settlement instruction, Partial Settlement occurred although the indicator was modified to “Partial not allowed”

In this case, a cross-border transaction was partially settled although the partial settlement flag on the receipt instruction was changed to „NPAR“ after the settlement instruction had achieved matching and before the ISD was reached.

- PBI 204665: Issues on cancellation parallelism

Wrong processing of two cancellation instructions with the same entry date and time over the same settlement instruction. The parallel processing of both cancellation instructions made it impossible to recognise the existence of the counterparty and consequently the cancellations were not executed.

- PBI 204787: T2S NTS was blocked during the NTS cycle and caused a delay at the end of NTS phase.

This blocking situation occurred while T2S tried to settle two transactions using the unsecured limit of the same client Credit Memorandum Balance (CMB). For the moment, a workaround exists that removes the involved transactions from the current cycle and will submit the transaction in a following NTS cycle or in RTS.

- PBI 204872: Instructions with ISD today are not settled with reason “FUTU - Awaiting Settlement Date”

A collection of more than 100 transactions bearing a link “WITH” with another transaction having “no link” caused this issue. While trying to create the missing links, the process failed, and no link was created.

Die Bewertung von CBF zu diesen Fehlerbereinigungen zeigt, dass keine Anpassung in der Software von CBF erforderlich ist. Den Kunden wird empfohlen, die benannten Produktionsprobleme auf Relevanz zu validieren und zu prüfen, ob operative und / oder funktionale Änderungen in ihren Prozessen notwendig sind.

Weitere Informationen über den Implementierungsansatz von CBF werden bereitgestellt, sobald von T2S die letzte Aktualisierung aller Spezifikationsdokumente im September 2019 veröffentlicht wurde.

T2S Release 3.2 – Umsetzungszeitplan

Die Einführung des T2S Release 3.2 in die Produktion ist für das dritte Wochenende im November 2019 vorgesehen. Die Auslieferung wird mittels des „Release Weekend Schedule“ erfolgen. In Übereinstimmung mit dem Vorgehen zur Einführung des vorherigen „Major T2S Release 3.0“ wird der Tagesablauf für den T2S Operational Day wegen der Implementierungsaktivitäten geändert. Die Einführung beginnt nach Abschluss der Tagesendverarbeitung („T2S End of Day“) am Freitag, 15. November 2019. Zu einem späteren Zeitpunkt wird die CBF einen indikativen Zeitplan für Änderungen zum Ablauf des Geschäftstags während des Einsatzwochenendes bereitstellen.

Die nachstehende Tabelle gibt einen Überblick zu den wichtigen bevorstehenden T2S Meilensteinen:

T2S Service Transition Plan - Activity for T2S Release 3.2 ³	Date
Publication date for draft Scope defining set of documents	Wednesday, 31 July 2019
Latest publication date for updated Scope defining set of documents	Friday, 6 September 2019
Service Transition Stage Report for R3.2 in Pre-Production (UTEST)	Monday, 16 September 2019
OMG Go / No-Go decision to deploy R3.2 to Pre-Production (UTEST)	Tuesday, 17 September 2019
Deployment to Pre-Production (UTEST)	Friday, 27 September 2019
End of testing of R3.2 scope elements in Pre-Production (UTEST)	Wednesday, 30 October 2019
Market Infrastructure Board (MIB) approves the R3.2 deployment to Production	Tuesday, 5 November 2019
Deployment of R3.2 to Production environment	Saturday, 16 November 2019

Tabelle 1 – T2S Release 3.2 Umsetzungszeitplan

CBF Services – Erweiterungen für das T2S Release 3.2

CBF möchte die Auswirkungen auf Kunden, die im ICP-Modus operieren, so weit wie möglich auffangen. Funktionale Erweiterungen, die von T2S geliefert werden, werden in den Leistungsumfang von CBF integriert, jedoch ist die Nutzung dieser Änderungen für die Kunden optional. Daher wird CBF die CASCADE Online-Funktionalität (HOST / PC) erweitern und neue Masken zur Verfügung stellen, ohne dass der Kunde verpflichtend weitere Daten eingeben muss. Zusätzlich können über die automatisierten Anbindungsvarianten (SWIFT, MQ oder File Transfer (FT)) die erweiterten Dienstleistungen genutzt werden. Die neuen Felder sollen als Option angeboten werden, damit eine Implementierung nach den Anforderungen des Kunden möglich ist.

Basierend auf dem Implementierungsansatz von CBF werden die folgenden T2S Change Requests den Kunden bereitgestellt:

- **T2S-0606-SYS „T2S should maintain and report information related to ‘Place of Trade’ and ‘Place of Clearing’ of a settlement instruction consistently across T2S messages“³**

Die Central Securities Depository Regulation (CSDR) erfordert eine Erweiterung der Instruktiondetails. Künftig sollen der Handelsplatz (Place of Trade) und der Abwicklungsplatz (Place of Clearing) bei der Instruktionserfassung unterstützt und in das Settlement Reporting einbezogen werden.

Derzeit erlaubt T2S die Eingabe von „Place of Trade“ und „Place of Clearing“ im automatisierten Nachrichtenverkehr (A2A via Settlement Transaction Instruction, sese.023), verwendet die Informationen aber nicht für die weitere Verarbeitung und das Reporting.

Bereits heute unterstützt CBF das Feld „Place of Trade“ bei der Erstellung der Instruktion und zeigt dieses Detail auch im zugehörigen Settlement Reporting. Der „Place of Clearing“ ist noch nicht verfügbar und wird mit dem kommenden Release im November 2019 hinzugefügt.

Das neue Feld „Place of Clearing“ ist für eine optionale Verwendung vorgesehen und muss als BIC11 angegeben werden. Der an CBF eingegebene oder übermittelte BIC11 wird gegen die neueste Version des von SWIFT veröffentlichten „BIC Directory“ geprüft. CBF wird die CASCADE Online Funktionalität (HOST / PC) anpassen und das Feld „CLRNG PL“ hinzufügen. Kunden können die Informationen für die in „Tabelle 2 – CBF Instruktionsarten“ erweiterten CBF Instruktionsarten eingeben oder abrufen. Auch der CBF Print Report „VON CBF/T2S GELOESCHTE AUFTRAEGE (KV102003)“ wird erweitert, um das neue Feld zu zeigen. Darüber hinaus werden die automatisierten Anbindungsvarianten (SWIFT, MQ, File Transfer (FT)) angepasst, um die Nutzung von „Place of Clearing“ zu ermöglichen. Das im ICP-Modus eingegebene Auftragsdetail wird an T2S übermittelt, um die weitere Verarbeitung und das zugehörige Settlement Reporting zu ermöglichen.

Da T2S zukünftig die Informationen zum „Place of Trade“ und „Place of Clearing“ im Settlement Reporting bereitstellen wird, erhalten Kunden, die im DCP-Modus operieren, auch diese Auftragsdetails. Wurde von einem Kunden, der im DCP-Modus operiert eine Instruktion (sese.023) mit der Kennung „YCON“ an T2S gesendet, kann CBF die Details beider Felder im entsprechenden ICP-Reporting übermitteln, wenn die zugehörige Nachrichtenkonfiguration in CBF eingerichtet ist.

Mit dem Produktionsstart im November 2019 wird CBF die in der CSDR geforderte Erweiterung in den folgenden Auftragsarten bereitstellen:

CBF Auftragsarten AA01 und AA02	Place of Clearing / CLRNG PL	Place of Trade / BOERSENPL
CASCADE RS "Emissionseinführung"		Wird bereits unterstützt.
CASCADE RS Depotübertrag	Feld wird hinzugefügt.	Feld wird hinzugefügt.
CCP Instruktionen		
OTC Instruktionen - domestic und cross-border		
OTC Instruktionen für den Passive Matching Service	Inhalt wird von der zu Grunde liegenden Instruktion übernommen.	Wird bereits unterstützt.
Teilrechte / Vollrechte	Feld wird hinzugefügt.	
TEFRA D Freigabe		

Tabelle 2 – CBF Instruktionsarten erweitert um das Feld „Place of Clearing“

Kunden, die im ICP-Modus operieren und die automatisierten Nachrichtenkanäle nutzen, können optional die Information zum „Place of Clearing“ im Feld „:94H::CLEA//“ als BIC11 bereitstellen und erhalten diesen – sofern angegeben – im Settlement Reporting. Die Definition lautet: „:94H::CLEA///DAKVDEFFXX“.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die betroffenen Nachrichtentypen:

Nachrichtentyp	Zugehörige Sequenz	
Statement of Transactions	MT536	Optional Subsequence C2
OTC Statement of Pending Transactions	MT537	Transaction Details; before field "Place of Trade"
Deliver and Receipt Instruction, Settlement Confirmation	MT540 – MT547	Mandatory Sequence B Trade Details; before field "Place of Trade"
Settlement Status and Processing Advice	MT548	Optional Sequence B Settlement Transaction Details; before field "Place of Trade"

Tabelle 3 – Bereitstellung des Wertes für „Place of Clearing“
in automatisierten Anbindungsvarianten

Im Hinblick auf die Erweiterung von „Place of Trade / BOERSENPL“ für die CBF Auftragsart „CASCADE RS Account Transfer“ wird die bestehende Definition wieder verwendet. Das heißt, der „Place of Trade / BOERSENPL“ kann optional von den Kunden bereitgestellt und wird von CBF über das Feld „:94B::TRAD//EXCH“ ausgewiesen.

Mit dem Einsatz des Release im November 2019 wird CBF einen monatlichen Download für die Liste „[ISO 10383 Market Identification Code \(MIC\)](#)“ für die Verarbeitung in CASCADE einrichten. Die „MIC Liste“ wird am zweiten Montag des Monats oder am folgenden Werktag veröffentlicht, wenn es sich um einen Feiertag im Land der ISO 10383 Registration Authority (RA) handelt. Die Änderungen treten am vierten Montag des Monats in Kraft. Der „MIC“ wird für die Validierung aller relevanten CBF Auftragsarten verwendet, die das Feld „Place of Trade / BOERSENPL“ unterstützen.

- **T2S-0609-SYS „T2S must be able to report ‘PENF’ settlement status for settlement instructions for which settlement at the Intended Settlement Date (ISD) is no longer possible”³**

Die CSDR verlangt eine Aktualisierung des Statuskonzepts für schwebende Instruktionen. Ein Zentralverwahrer (CSD) muss unterscheiden können zwischen:

- Schwebenden Wertpapieraufträgen („pending instructions“), für die eine Abwicklung am Intended Settlement Day (ISD) noch möglich ist.
- Fehlgeschlagenen Wertpapieraufträgen („failing instructions“), für die eine Abwicklung am Intended Settlement Day (ISD) nicht mehr möglich ist.

Es wird ein neuer Abwicklungsstatus („Status Code“) „Failing“ eingeführt. Dies gilt für Instruktionen, die für eine Abwicklung auf T2S zulässig sind, und zusätzlich für Börsengeschäfte (Non-CCP Instruktionen) in Wertpapierrechnung (NCSC) oder Streifenbandverwahrung. In Zukunft wird neben dem neuen Status Code auch der Grund („Reason Code“) auf Basis der bestehenden Liste für schwebende Instruktionen bereitgestellt. Mit Ablauf der Verarbeitungszeit („T2S Cut-off time“) für einen speziellen Abwicklungsprozess, wird ein Statusbericht übersendet, der anzeigt, dass eine Instruktion fehlgeschlagen ist.

Auftragsarten der Wertpapierabwicklung	T2S Cut-off time
Lieferung gegen Zahlung (Delivery versus Payment (DvP))	16:00
Erhalt gegen Zahlung (Receipt versus Payment (RvP))	
Lieferung mit Zahlung (Delivery with Payment (DwP))	
Erhalt mit Zahlung (Receipt with Payment (RwP))	
DvP / RvP Instruktion mit dem Kennzeichen BATM (unter Verwendung der Kennung „ADEA“ (Accept After Regular Settlement Deadline))	17:40
Lieferung frei von Zahlung (Delivery free of Payment (DFoP))	18:00
Erhalt frei von Zahlung (Receipt free of Payment (RfoP))	

Tabelle 4 - Auftragsarten der Wertpapierabwicklung

CBF wird auch für Instruktionen, die nicht auf T2S zur Abwicklung („non-T2S instructions“) gelangen, ein Reporting mit den Status „Failing“ bereitstellen. Daher wird ein neuer Prozess am Ende des Abwicklungstages (18:00 Uhr) etabliert, der schwebende Wertpapieraufträge mit einem Intended Settlement Day (ISD), der kleiner ist als der aktuelle Geschäftstag, identifiziert und diese Instruktionen entsprechend kennzeichnet. In der Prozesskette liegt dieser neue Verarbeitungsschritt vor dem täglichen Stornierungsprozess für „non-T2S instructions“, so dass – sofern notwendig – Informationen zur Löschung ausgegeben werden. Dieser Prozess kommt für die nachstehenden CASCADE Auftragsarten (AA) zur Anwendung:

- AA01 / AA02 für CASCADE RS Depotübertrag und
- AA16 für „Einlieferungen“, wenn die Neuemission mit einer Nominale gleich Null („0“) erfasst wurde.

Im Zuge der Weiterentwicklung von T2S wird CBF den neuen Abwicklungsstatus „[PENF](#)“ einführen. Kunden, die im ICP-Modus operieren und die automatisierten Anbindungsvarianten (SWIFT, MQ, File Transfer (FT)) nutzen, können den MT548 (Settlement Status and Processing Advice) beziehen. Grundsätzlich wird der zugehörige Grund („Reason“) des relevantesten Status im Feld „Status Code (25D)“ unter Angabe „Reason Code (24B)“ geliefert.

Mit dem Einsatz des Releases im November 2019 wird der neue Status „PENF“ zur Ausgabe in den Feldern „25D“ und „24B“ gelangen. Die zum Status „PENF“ zugehörigen Informationen werden im bestehenden Feld „Reason Narrative (70D)“ wie bisher unter Verwendung der Kennung „/PEND“ ausgegeben.

Beispiel
:16R::LINK
:20C::MITI//19101001234567890
:16S::LINK
:25D::MTCH/NMAT
:16R::REAS
:24B::NMAT//CMIS
:70D::REAS///SETS 000/MATS 001/PROS 413/PEND CYCL
:16S::REAS
:16S::STAT
:16R::STAT
:25D::SETT//PENF
:16R::REAS
:24B::PENF//CYCL
:16S::REAS
:16S::STAT

Tabelle 5 – Auszug / Beispiel einer Nachricht: MT548

Jeder andere Status wird im Feld „Narrative (70E)“ mit dem Qualifier „SPRO“ mit der Kennung „/PEND“ („pending reason“) zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus können Kunden einen Statusreport MT537 (Statement of Pending Transactions für OTC-Instruktionen und Börsengeschäfte (LION)) anfordern.

Nach der Implementierung von T2S Release 3.2 werden schwebende Instruktionen, für die eine Abwicklung noch möglich ist, weiterhin mit dem Status Code „PEND“ und dem entsprechenden Reason Code (z.B. „FUTU“) angezeigt. Der Status Code „PENF“ und der zugehörige Reason Code (z.B. „CYCL“) werden ausgegeben, wenn ein Wertpapierübertrag als fehlgeschlagen gilt. Der Reason Code „FUTU“ wird nicht in Kombination mit dem Status Code „PENF“ verwendet. Die Erweiterung des Statusreportings erfolgt in MT537 und MT548.

Der Abwicklungsstatus „Failing“ (Status Code „PENF“) wird in MT537 für Börsengeschäfte (LION) auf Basis der existierenden Reportingintervalle ausgegeben:

- Für auf T2S zur Abwicklung gelangende Instruktionen (collective safe custody, CSC oder non-collective safe custody T2S, NCSC-T) erfolgt das Reporting gegen 23:00 Uhr (Reporting Intervall: Wert in TAG 13A = 200).
- Für auf Creation zur Abwicklung gelangende Instruktionen (non-collective safe custody, NCSC) erfolgt das Reporting gegen 10:00 Uhr (Reportingintervall: Wert in TAG 13A = 400).
- Für Stücke in Streifenbandverwahrung (STR) erfolgt das Reporting gegen 13:00 Uhr (Reportingintervall: Wert in TAG 13A = 600).

Wie bisher wird für LION Instruktionen kein Reporting in Echtzeit („real time“) über MT548 bereitgestellt.

Zusätzlich wird CBF den Abwicklungsstatus „Failing“ für Instruktionen, die sich im CBF OTC-Recycling befinden („[CBF OTC Reinstruction Procedure](#)“), einführen. Unabhängig

davon, ob die Instruktion frei oder gegen Zahlung erfasst wurde und die Abwicklung am ISD nicht erreicht werden konnte, wird der Status Code „PENF“ nach 18:00 Uhr am ISD ausgewiesen.

Kunden, die im ICP-Modus operieren und die [Nachrichtenkonfiguration](#) für MT537 oder MT548 (Life Cycle Products: STAREP Processing Information (PROC)) beauftragt haben, werden nach dem Einsatz der T2S Software ein Reporting mit den neuen Abwicklungsstatus „Failing“ erhalten. Wurde von einem Kunden, der im DCP-Modus operiert, eine Instruktion (Settlement Transaction Instruction, sese.023) mit der Kennung „YCON“ an T2S gesendet, wird CBF das ICP Reporting übermitteln, sofern die zugehörige Nachrichtenkonfiguration in CBF aufgesetzt ist. Die in CBF bestehende Nachrichtenkonfiguration für das Life Cycle Reporting wird im Rahmen der Customer Readiness Aktivitäten durch CBF erweitert. Hierzu ist kein gesonderter Kundenauftrag erforderlich. Es wird empfohlen, dass Kunden, die im DCP-Modus operieren, die bestehende Nachrichtenkonfiguration bei T2S überprüfen.

- **T2S-0613-URD „T2S should give the possibility to receive outbound messages in bundled files“³**

Derzeit stellt T2S während der Verarbeitungszyklen in der Nacht (NTS) Informationen und Abrechnungsergebnisse in Form von Dateien zur Verfügung. Mit dem Release im November 2019 führt T2S eine Bündelung von ausgehenden Nachrichten („Outbound“) für vordefinierte Nachrichtentypen während des gesamten Geschäftstages ein und kann auf Wunsch des T2S Actors die Abwicklungsergebnisse auch in Form von Dateien übertragen. Für die Bereitstellung der Dateien gibt es zwei Ausnahmen:

- Während des Wartungsfensters („Maintenance Window“) wird der Dienst nicht ausgeführt.
- Während des Zeitraums nahe dem „DvP Cut-off“ wird die Bündelung deaktiviert und ausgehende Nachrichten werden in Echtzeit gesendet.

Der Dienst zur Bündelung von Nachrichten wird mit den folgenden Bedingungen eingerichtet:

- Sobald 1.000 Nachrichten gesammelt wurden, überträgt T2S die Datei sofort an den technischen Empfänger oder
- Wird die vorgegebene Anzahl von Nachrichten innerhalb von zwei Minuten (verstrichene Zeit) nicht erreicht und mindestens eine Nachricht erkannt, wird die Datei übertragen.

Dieser Dienst zur Bündelung von Nachrichten hat keine Auswirkungen auf den Nachrichtenfluss von CBF. In Bezug auf das „YCON Flag“ müssen Kunden, die im DCP-Modus operieren, berücksichtigen, dass CBF die zugehörigen Abwicklungsergebnisse, die im ISO Standard 15022 versendet werden, weiterhin in Echtzeit bereitgestellt werden.

Nur Kunden, die im DCP-Modus operieren, können die Aktualisierung des Parameters für den Outbound bei T2S in Auftrag geben. Der T2S-Operator ist für die Wartung des Parameters für ausgehende Nachrichten verantwortlich. Kunden, die sich für den Service interessieren, werden gebeten, sich – sofern noch nicht geschehen – über die Connectivity Support Teams an das CBF T2S Customer Readiness Team zu wenden. Die notwendigen Details für die Konfiguration und der Zeitplan werden zwischen den beteiligten Parteien vereinbart.

- **T2S-0614-SYS „Matching status should be included in sese.024 status messages for unmatched instructions when a pending reason is reported“³**

Die Erweiterung von T2S erfordert keine funktionalen Anpassungen in CBF. Die Statusmeldung, die von T2S für ungematchte Instruktionen mit dem Reason Code

„NORE – NoSpecifiedReason“ übermittelt wird, wird bereits heute mittels des MT548 (Settlement Status and Processing Advice) unter Verwendung des Qualifiers „NMAT“ und dem Reason Code „CMIS – Matching instruction not found“ bereitgestellt, sofern die zugehörige Konfiguration für Statusmeldungen eingerichtet ist.

- **T2S-0653-SYS „Partial release functionality“³**

Die neue Funktionalität von T2S ermöglicht die Teilfreigabe der Nominale, die in einem schwebenden Wertpapierauftrag (Settlement Transaction Instruction, sese.023) angegeben ist. Die Funktionalität der Teilfreigabe wird für Lieferinstruktionen (Delivery versus Payment (DvP), Delivery Free of Payment (DFoP) und Delivery with Payment (DwP)) angeboten. Der Auftrag für eine Teilfreigabe (im Folgenden Partial Release Request genannt) kann mit der Funktion „Sperrung / Freigabe (Hold / Release)“ durch Angabe der freizugebenden Stückzahl veranlasst werden.

T2S wird den Auftrag innerhalb aller festgelegten Partial Settlement Windows während der Tag- und Nachtverarbeitung ausführen. [Insbesondere für die Nachtverarbeitung wurde von T2S definiert, dass das Partial Settlement während des „Last Cycles“ in Sequenz X ausgeführt werden kann.](#) Wenn ein Partial Release Request von T2S während eines laufenden Partial Settlement Windows zur Abwicklung angenommen wird, wird die Transaktion in noch diesem Verarbeitungsschritt berücksichtigt.

Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, dass der Partial Release Request:

- nur ab dem Start of Day (SoD) um 18:45 Uhr am vorgesehenen Abwicklungstag (Intended Settlement Date, ISD) eingereicht werden kann, so dass ein Settlement ab Beginn der Nachtverarbeitung (First und Last Cycle, Sequence 4) möglich ist.
- für DvP- und DwP-Instruktionen bis 16:00 Uhr am Abwicklungstag berücksichtigt und am Tagesende als nicht erfolgreich („failed“) ausgewiesen wird, wenn die Instruktion nicht (vollständig) zur Abwicklung gelangte.
- für DFoP-Instruktionen bis 18:00 Uhr am Abwicklungstag berücksichtigt und am Tagesende als nicht erfolgreich („failed“) ausgewiesen wird, wenn die Instruktion nicht (vollständig) zur Abwicklung gelangte.
- für nicht erfolgreich abgewickelte Aufträge eines Abwicklungstags – falls erforderlich – erneut beauftragt werden muss, da T2S eine neue Instruktion erwartet.

Wenn ein Partial Release Request am einem Geschäftstag nicht (vollständig) ausgeführt werden kann, wird der Prozess für die Teilfreigabe gestoppt und der zugrunde liegende Wertpapierauftrag „on hold“ gesetzt.

CBF wird das CASCADE Instruktionsmanagement erweitern und den neuen T2S Service für Kunden, die im ICP-Modus operieren, ermöglichen. Diese Erweiterung führt zu Änderungen der CASCADE Online Funktionalität (HOST / PC), den automatisierten Anbindungsvarianten (SWIFT, MQ, File Transfer (FT)) und ClearstreamXact⁵.

Die Funktionalität für die Teilfreigabe kann von den Kunden optional genutzt werden. Da der T2S Change Request darauf ausgerichtet ist, die zukünftigen Regeln der „CSDR Settlement Discipline“ zu unterstützen, sollten CBF Kunden in Erwägung ziehen, diese Funktion zu verwenden, um die Anzahl und den Wert von fehlgeschlagenen Aufträgen in der Wertpapierabwicklung zu reduzieren.

Das funktionale Design von CBF berücksichtigt die Eckpunkte der T2S Partial Release Funktionalität und basiert auf der bestehenden Logik für LION Teilbelieferungen. Die bestehenden Funktionalitäten zur „Teilbelieferung“ sowie der „Sperrung / Freigabe“, die

⁵ Eine spezielle Kundenmitteilung, die die Anforderungen für ClearstreamXact definiert, wird rechtzeitig veröffentlicht.

CBF für Kunden, die im ICP-Modus operieren eingerichtet hat, bleiben unverändert. Das heißt, dass die für die Teilfreigabe relevante Stückzahl als „freigegeben“ ausgewiesen und mit dem Party Hold Status „0“ gekennzeichnet wird. Ein Partial Release Request kann vom Kunden bis zur vollständigen Bearbeitung des Wertpapierauftrags zurückgezogen werden. Das bedeutet, dass es möglich ist, die freigegebene Instruktion in den Status „on hold“ zurückzusetzen. In einem weiteren Schritt, sobald die Instruktion dem Status „on hold“ zeigt, kann für die (Rest-) Nominale ein neuer Partial Release Request bereitgestellt werden.

Basierend auf den von T2S spezifizierten Rahmenbedingungen wird CBF die Erweiterung für die folgenden Auftragsarten ausliefern:

CBF Auftragsart AA01 (DvP, DFoP, DwP)	Hinweis
CCP Instruktionen	Die Eurex Clearing AG (ECAG) wird den Service von T2S nicht nutzen, da die CCP-Funktionalität den Kunden bereits die Möglichkeit bietet, Teile der Clearing Instruktionen freizugeben.
OTC Instruktionen – Domestic	<ul style="list-style-type: none"> • Der Service gilt auch für Instruktionen mit dem Kennzeichen „already matched“. Der Partial Release Request muss für die Lieferinstruktion unter Verwendung der zugehörigen Market Infrastructure Transaction Identification (MITI) bereitgestellt werden. • Die Partial Release Funktionalität kann auch für Instruktionen, die aus Market Claims, Reserve Claims oder Transformationen aus der Verarbeitung von „Custody“ für in OneClearstream zulässige Wertpapiere resultieren, angewendet werden. Darüber hinaus kann ein Partial Release Request auch für OTC-Instruktionen, die von Kunden mit dem ISO-Transaktionscode „CLAI“ erstellt wurden erteilt werden. • Der CBF Passive Matching Service wird unterstützt. Die vom Kunden in den Kontostammdaten hinterlegte Voreinstellung (Default) zum Partial Settlement Indicator (PSI) wird in der Erhaltinstruktion verwendet. Der eingesetzte Wert kann vom Passive Matcher mit den von CBF bereitgestellten Funktionalitäten zur Änderung einer Instruktion – bei Bedarf – aktualisiert werden. • Die Partial Release Funktionalität kann für Wertpapieraufträge im CBF „Recycling Mode“ nicht angewendet werden. • Der Wertpapierauftrag darf nicht verknüpft (Linking) oder Teil einer Pool-Instruktion sein.
OTC Instruktionen – Cross-border	Der Partial Release Service ist nur für Instruktionen mit T2S In-CSDs anwendbar.

Tabelle 6 – CBF Auftragsarten anwendbar für die Partial Release Funktionalität

Der Lieferer kann den Partial Release Request initiieren, wenn:

- Die zugrunde liegende Instruktion von T2S akzeptiert wurde,
- Der Intended Settlement Date (ISD) erreicht ist,
- Die Instruktion ist für das Partial Settlement gekennzeichnet ist,
- Die Stückzahl im Partial Release Request geringer ist als die Stückzahl in der zu Grunde liegenden Instruktion
- Und die Kriterien der Wertpapierstammdaten für Minimum Settlement Unit (MSU) und Settlement Unit Multiple (SUM) der ISIN erfüllt werden.

Nur wenn alle diese Voraussetzungen gegeben sind, akzeptiert T2S den Partial Release Request und leitet die Instruktion zur Wertpapierabwicklung weiter. Die Abwicklung wird im nächsten Partial Settlement Window ausgeführt, wenn:

- Die Transaktion offen ist und das Matching bereits erfolgte,
- Der Kontrahent dem Partial Settlement zugestimmt hat und der Schwellenwert für den Gegenwert für die freigegebene Stückzahl ausreichend ist. Allerdings muss der Kontrahent nicht dem Partial Release Request als solchem zustimmen
- Und die „Cut-off time“ für den Partial Release Request noch nicht erreicht ist.

Kunden, die im ICP-Modus operieren, müssen die übliche Vorlaufzeit für das Instruktionsmanagement mit T2S berücksichtigen. Ein Partial Release Request kann während des gesamten Abwicklungstages bereitgestellt werden und sollte jedoch mindestens 15 Minuten vor dem nächsten T2S Partial Settlement Window übermittelt werden.

CBF wird die CASCADE Online Funktionalität (HOST / PC) anpassen und ermöglicht die Teilfreigabe für die in der vorstehenden Tabelle 5 beschriebenen Auftragstypen. Die Transaktion (TRAN) „KVAS (Auftragsabwicklung - Settlement-Dienst)“ zur Freigabe einer Instruktion unter Anwendung des Funktionscodes (FC) „FA“ wird erweitert. Nach der Auswahl der Instruktion kann der neue Wert „T“ (steht für Teilfreigabe) eingegeben werden, um die Instruktionsdetails anzuzeigen, in denen das Feld „NOMINALE“ bearbeitet werden kann.

Bevor die geänderte Instruktion in die CASCADE-Auftragsdatenbank übernommen wird, werden einige Validierungen durchgeführt, um das Instruktionsmanagement mit T2S zu unterstützen. Es werden ausschließlich Instruktionen an T2S übermittelt, die von T2S zunächst zur Weiterverarbeitung angenommen werden können. Wenn jedoch ein Partial Release Request zwischen „EoD“ und „SoD“ gestellt wird, akzeptiert CASCADE den Änderungsantrag, dieser wird aber von T2S auf Grund der Abhängigkeit zum Zeitplan für die Wertpapierabwicklung abgelehnt. Selbstverständlich gelten diese Validierungsregeln auch für Instruktionen, die über die automatisierten Anbindungsvarianten gesendet werden. Die Liste der Validierungen von CBF befindet sich in der beigefügten Datei „T2S CR 653 Supporting Material version 1.0“.

Darüber hinaus wird CBF über die CASCADE Online-Funktionalität eine Warnung ausgeben, wenn die Instruktion des Kontrahenten nicht für ein Partial Settlement gekennzeichnet ist, das Matching nicht erfolgt ist oder im Status „on hold“ ist. Diese Warnung ist im automatisierten Nachrichtenverkehr nicht erforderlich, da die initialen Informationen über die Instruktion des Kontrahenten mit MT548 (Settlement Status and Processing Advice) gesendet werden, wenn das erfolgreiche Matching („MTCH/MACH“) angezeigt wird.

Die Änderung der Instruktion mittels CASCADE Online unterliegt den Regeln und funktionalen Anforderungen des 4-Augen-Prinzips. Nach erfolgreicher Eingabe und

Kontrolle der erforderlichen Teilnominalen können die Instruktiondetails für den Partial Release Request mittels „TRAN: KVAI“ und „FC: AA“ abgerufen werden. Auf der bereits bestehenden Maske wird eine neue Zeile eingefügt, um die ursprüngliche Nominale, die Teilnominalen und die verbleibende Nominale anzuzeigen. Nicht abgewickelte Partial Release Requests werden nicht archiviert. Jedoch kann die angeforderte Teilfreigabe mittels „TRAN: KVAI“ und „FC: HA“ auf der existierenden Maske angezeigt werden.

Kunden, die im ICP-Modus operieren und die automatisierten Anbindungsvarianten nutzen, müssen den Partial Release Request mit einer Instruktion zur Modifikation (MT530 - Transaction Processing Command) übermitteln. Die Teilnominalen und der „Quantity Type Code (UNIT oder FAMT)“ können im Feld „36B – Quantity of Financial Instrument“ in der „Optional Repetitive Sequence C Additional Information“ angegeben werden.

Beispiel
:16R:GENL
:20C::SEME//123456
:23G: NEWM
:98A::PREP//20130906
:97A::SAFE//33330000
:16S: GENL
:16R:REQD
:20C::RELA//KP33330123051770
:22F::SETT//YPRE
:16S: REQD
:16R: ADDINFO
:36B::SETT//FAMT/1000
:16S: ADDINFO

Tabelle 7 – Beispiel einer Nachricht: MT530

Die ursprünglich mittels MT542 (Deliver Free Instruction) oder MT543 (Deliver Against Payment Instruction) erteilte Instruktion muss sich im Status „on hold“ befinden, bevor ein Partial Release Request veranlasst werden kann. Das heißt, wenn die Instruktion als „NEWM“ übertragen wurde, wird ein MT530 benötigt um die Instruktion mit der (verbleibenden) Stückzahl „on hold“ zu setzen und ein zweiter MT530 ist notwendig, um dem Partial Release Request einzustellen.

Das T2S Partial Release Konzept definiert, dass jeder Partial Release Request initial validiert wird. Erst nach dem erfolgreichen Abschluss dieses Schrittes („instruction is accepted“) werden weitere Validierungen im Life Cycle Management und bei der tatsächlichen Wertpapierabwicklung durchgeführt. Das bedeutet, dass eine im ersten Schritt akzeptierte Instruktion durch eine der nachfolgenden Validierungen zurückgewiesen („rejected“ oder „denied“) werden kann. Daher kann es im Reporting eine zeitliche Lücke zwischen den Informationen über akzeptierte und zurückgewiesene Instruktionen geben. Basierend auf den verschiedenen Validierungsschritten, kann die Instruktion zur Modifikation wegen eines Partial Release Request den nachstehenden

Status erreichen. Dieser wird mittels MT548 unter Verwendung des Felds „25D – Status Code“⁶ wie nachstehend ausgewiesen:

- Accepted Maintenance instruction was accepted by CBF / T2S. The qualifier is „TPRC” and status code is „PACK”.
- Completed Maintenance instruction was executed at T2S. The remaining quantity is reported for the initial instruction and the qualifier is „PEND” and with the reason „FUTU” or qualifier is „PENF” and with the reason „CYCL” showing in reason narrative („70D REAS”) the label „/PRQT” with the quantity remaining released.
- Rejected Maintenance instruction was not correctly set up. The qualifier is „TPRC” and status code is „REJT”.
- Denied Maintenance instruction was not accepted for settlement. The qualifier is „TPRC” and status code is „DEND”.

Wenn T2S den Partial Release Prozess beendet, weil:

- Eine (neue) Sperre für die zu Grunde liegende Instruktion oder der Instruktion des Kontrahenten erteilt wurde
- Eine übliche Freigabe der zu Grunde liegende Instruktion erteilt wurde
- Die zu Grunde liegende Instruktion oder der Instruktion des Kontrahenten nicht für das Partial Settlement gekennzeichnet wurde
- Ein Linking oder Pooling für die zu Grunde liegende Instruktion oder die Instruktion des Kontrahenten besteht oder erfasst wurde
- Oder der Partial Settlement Indikator „PARC” gesetzt ist und die freigegebene Nominale kleiner ist als der Betrag der sich aus dem Schwellenwert des Gegenwerts aus der zu Grunde liegenden Instruktion ergibt

wird der „Settlement Reason Code” auf den Wert „PREA” beziehungsweise „PRCY” zurückgesetzt. CBF wird den Kunden und den Kontrahenten darüber informieren, dass die Instruktion von T2S in den ursprünglichen Zustand zurückgesetzt wurde. Der zugehörige MT548 weist in diesem Fall keine Stückzahl aus und zeigt den Fehlercode von T2S im Feld „70D REAS” nach der Kennung „/ERRC” an. Die Liste der T2S Fehlercodes befindet sich in der beigefügten Datei „T2S CR 653 Supporting Material version 1.0”.

Die vorstehend für den MT548 definierten Erweiterungen werden auch für den MT537 (Statement of Pending Transactions for OTC Instructions) implementiert.

Kunden, die im DCP-Modus operieren, erhalten das zugehörige Reporting von CBF, wenn das Kennzeichen „YCON” verwendet wird. Da T2S keine Kopie der sese.030 (Settlement Transaction Condition Modification Request) zur Verfügung stellt, ist dieser Teil des Life Cycle in CASCADE nicht verfügbar. Es werden jedoch die Statusmeldungen, die mittels einer sese.024 (Settlement Transaction Status Advice) übertragen werden, angezeigt.

- **T2S-0686-SYS „Enhanced reporting for market claims and transformations”³**

Im Juni 2019 wurden die Erweiterungen des CR 520 („Add new fields to T2S messages sese.020, sese.024 and sese.025 needed for CA processing”⁴) und des CR 686 von T2S eingeführt. [Für CR 686 informierte CBF die Kunden](#), dass die erforderlichen Änderungen in der CBF-Software im November 2019 ausgeliefert werden.

T2S erweiterte das Reporting bezüglich der Market Infrastructure Transaction Identification (MITI) für Instruktionen, die aus Kapitalmaßnahmen resultieren. Daher

⁶ Da CBF die Angaben von SWIFT verwendet, werden diese in englischer Sprache aufgeführt.

kann T2S den T2S Actors die zugehörige Referenz in der sese.024 (Settlement Transaction Status Advice) oder der sese.025 (Settlement Transaction Status Confirmation) bereitstellen.

Instruktionen (Settlement Transaction Instruction, sese.023), die von CBF auf Grund von Kapitalmaßnahmen für das Instruktionsmanagement erstellt werden, müssen die Änderungen bezüglich der Referenzierung von T2S beachten. CBF lieferte die Erweiterung für CR 520 im Juni 2019 aus und stellt die Referenz für Instruktionen, die ein Matching auf T2S erfordern, gemäß den Anforderungen, zur Verfügung. Die Aufbereitung von Instruktionen, die als „already matched“ erstellt wurden und deren Aufbau im CR 686 beschrieben ist, wird im November 2019 erweitert. Das heißt, CBF wird die „MITIs“ der beiden zu Grunde liegenden Instruktionen zur Verfügung stellen und die Details in der „(repetitive) info sequence“ einer Instruktion an T2S übermitteln.

Mit dem T2S Release im November 2019 wird CBF die beiden zu Grunde liegenden Referenzen für die folgenden Instruktionstypen weiterleiten, wenn die Instruktion aus einer Kapitalmaßnahme resultiert:

CBF Auftragsarten (AA)	Kapitalmaßnahme resultierend in
AA01 OTC Instruktionen aus dem Passive Matching Service	Transformation
AA01 CASCADE RS Depotübertrag	Market Claim, Reverse Claim, Transformation
AA10 Börsengeschäft (LION)	Transformation
AA99 CBF Storno	Market Claim, Reverse Claim, Transformation

Tabelle 8 – CBF Kapitalmaßnahme, die zu einer „already matched instruction“ führt

Mit dieser Erweiterung erhalten Kunden, die im DCP-Modus operieren, die zu Grunde liegenden Referenzen gemäß der Definition in T2S CR 686.

Kunden, die im ICP-Modus operieren, können die „MITI“ der zu Grunde liegenden Instruktion mittels der CASCADE Online Funktionalität (HOST / PC) über die Maske „Linkage Informationen“ abrufen. Die automatisierten Anbindungsvarianten (SWIFT, MQ, File Transfer (FT)) werden aktualisiert und weisen die zugehörigen Referenzen in MT536 (Statement of Transactions), MT537 (Statement of Pending Transactions for OTC / LION instructions) und MT548 (Settlement Status and Processing Advice) aus. Die Anpassung im Settlement Reporting führen zu keiner Änderung im Reporting (MT56x) zu dem Kapitalmaßnahmen, da in den Nachrichten bereits heute die Referenzen ausgewiesen werden.

Mit dem Produktionsstart des CBF Release im Mai 2019 wurde der neue Stornierungscode „CAND/CANT“ eingeführt. Diese Kennzeichnung wird verwendet, wenn die Stornierung der Instruktion auf einer Kapitalmaßnahme, die zu einer Transformation führt, basiert. Derzeit wird der Stornierungscode nur für OTC-Instruktionen ausgewiesen. Im November 2019 wird das Reporting für die Stornierung für LION Instruktionen angepasst. Ab Montag, 18. November 2019, wird mittels MT537 (Statement of Pending Transactions for LION instructions) die Stornierung einer Instruktion wegen einer Transformation mit dem Wert „CAND/DAKV/CANT“ während der - möglicherweise laufenden - Transformationsperiode gemeldet.

Am 31. Juli 2019 veröffentlichte T2S weitere Details der funktionalen Dokumentation für das T2S Release 3.2. Die Dokumentation wird derzeit geprüft und ggf. wird CBF diese Kundenmitteilung aktualisieren.

Kundensimulation

Kunden haben die Möglichkeit, Testfälle in der CBF Kundensimulationsumgebung (IMS23) im Hinblick auf die erweiterte CBF Funktionalität einzugeben.

Gemäß dem EZB Einführungsplan wird die aktualisierte Software für das T2S Release 3.2 am Freitag, 27. September 2019 in T2S Pre-Production Environment (UTEST) implementiert. Unmittelbar nach der Implementierung von T2S wird CBF mit der Aktualisierung der eigenen Software in IMS23 beginnen und wird die Umgebung bis Montag, 28. Oktober 2019 schließen. Auf einer dedizierten Webseite stehen die Informationen zur [Verfügbarkeit](#) der CBF Kundensimulationsumgebung (IMS23) bereit.

CBF wird die Simulationsaktivitäten der Kunden im Zeitraum vom 28. Oktober bis 15. November 2019 unterstützen. Den Kunden wird eine „Guided Simulation“ angeboten. Die „Customer Simulation Guideline“ mit dem zugehörigen Simulationskalender wird voraussichtlich im September 2019 veröffentlicht. Die Teilnahme an der Kundensimulation ist optional. Kunden können Testfälle nach eigenem Bedarf durchführen.

CBF unterstützt Kunden mit vordefinierten Testfällen („Focus Day“) hinsichtlich der Funktionserweiterungen für:

- T2S-0606-SYS „T2S should maintain and report information related to ‘Place of Trade’ and ‘Place of Clearing’ of a settlement instruction consistently across T2S messages“³
 - CBF wird ein Wertpapier aufsetzen, das die Verarbeitung von TEFRA D unterstützt. Das heißt, die ausgewählte ISIN wird mit einem TEFRA D-Zeitraum definiert, der im den Simulationskalender abgedeckt ist.
- T2S-0653-SYS „Partial Release functionality“³
 - CBF wird die Kontoeinstellungen des Customer Readiness Simulation Accounts (1117 000) aktualisieren, damit Kunden die Verarbeitung mit einem Teilnehmer, der den CBF Passive Matching Service nutzt, prüfen können.
 - Es wird die Verarbeitung von Non-CCP Instruktionen (LION) aktiviert, um die Überprüfung von der „LION Teilbelieferung“ und dem T2S Partial Release Request zu ermöglichen.
- T2S-0686-SYS „Enhanced reporting for market claims and transformations“³
 - CBF wird spezielle Kapitalmaßnahmen aufsetzen, die den Test von Market Claims, Reverse Claims und Transformationen erlauben. Diese zugehörigen Focus Days können auch für den Test des T2S CR 653 verwendet werden.

Um die notwendigen Testdaten zu erstellen, ist eine Registrierung für die spezifischen Testfälle erforderlich. Das für die Simulation zugehörige Anmeldeformular wird auf der Clearstream Website unter Products and Services / Connectivity / CASCADE/T2S / [Testing and Simulation](#) zu gegebener Zeit bereitgestellt.

Kontakt

Bei funktionalen Fragen wenden Sie sich bitte an unsere Client Services Teams. Für Fragen bezüglich der technischen Anbindung stehen unsere Connectivity Support Teams zur Verfügung. Spezielle Fragen zum T2S Release 3.2 werden an die Experten des T2S Settlement Functionality Teams weitergeleitet und durch diese beantwortet.